**Resonanz – Ein Impuls**

Manchmal ist es ein Irrtum, zu meinen, Menschen würden einander verstehen, wenn sie dieselbe Sprache sprechen. Meinen Sie, Frauen und Männer würden einander verstehen, bloß, weil sie Deutsch miteinander reden?

„Schatz, was machen wir denn mal Schönes an Pfingsten?“ – Ist dies – und jetzt können Sie ankreuzen:

a) ein Versuch einer gemeinsamen Freizeitgestaltung

b) eine Bitte

c) ein Wunsch

d) eine Klage

e) ein Vorwurf

f) der letzte Eherettungsversuch vor dem Scheidungsverfahren?

Umgekehrt: Menschen können einander verstehen, auch wenn sie verschiedene Sprachen sprechen. Denn beim Verstehen geht es nicht nur darum, die verschiedenen Wortbedeutungen korrekt einzuordnen. Verstehen ist ein Resonanzphänomen: dass ich mitschwingen kann mit der Seele eines anderen Menschen. Die Seelen der Menschen sind Klangkörper des Geistes: so, wie der Körper einer Geige oder einer Gitarre die Schwingung der Saiten aufnimmt und zum Klang verstärkt, so sind unsere Seelen die Räume, in denen wir die Schwingungen des Geistes zwischen uns – auch zwischen Gott und uns – aufnehmen und verstärken. Wie die Missverständnisse eigentlich vielfach seelische Blockierungen unseres inneren Klangkörpers sind, so gelingt jedes wahre, tiefe Verstehen als ein Mitschwingen im Innern, im Herzen. Und es geht darum, durchlässig, tönend zu werden für die Schwingungen des Geistes.

Darum ist Pfingsten eigentlich ein musikalisches Fest: Da gehen die Türen der Häuser und der Seelen auf, ein frischer Wind bläst hindurch, alles kommt in Bewegung und Schwingung.

Der Geist Gottes kommt herab, öffnet die Herzen, pustet alles durch. Pfingsten versteht man nicht durch eine Erklärung, aber man spürt etwas vom Geist, wenn man sein Herz der Liebe Gottes hinhält. So, wie Männer und Frauen einander nicht mit dem Wörterbuch verstehen werden, sondern mit einem liebenden Herzen.

Pfingsten, das ist, wenn die Klangräume der Seele von Gottes Geistwind durchgepustet werden. Probieren Sie diese innere körperliche Resonanz einmal aus, draußen für sich: Atmen Sie tief ein und aus. Und lassen Sie beim Ausatmen einen kleinen Brummton entstehen. Spüren Sie, wie es dabei im Brustkorb vibriert, auch an den Seiten bei den Rippen und hinten im Rücken. Unter dem Brustbein und im ganzen Herzraum: der Leib – ein Tempel des Heiligen Geistes. Und somit verbunden mit allem anderen Lebendigen – sei es männlich oder weiblich.

Autor: Andreas Wandtke-Grohmann.